

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Andreas Schumann.

Schumann, Andreas

Rastenburg, 01.02.1741-28.02.1742

14. August 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174760](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174760)

ihm, daß die Güte ihm seinen Brustbund bezeugen sollen,
und daß das Heil mit ihm ruht, sein werde. Verzeihe
ihm, um morgenden Tag dem Andern zu befehlen, daß
ihm ~~erwidelt~~, sein Christenthum ~~erwidelt~~ zu befehlen, und ob
nicht Egen guten Willen, dem lieben Gott zu dienen, bezeugen
zu lassen.

Am 14. d. d. zu dem Andern Johann Handriffer.
Auf dem Wege begreift mich Impacherin, der im
Vorby gehen einige bewunderliche Worte zu hören, und sie bedürft,
mit mir zum Andern Johann Handriffer zu kommen. Ich
schickte Befehl in demselben Tag, kam mir Johann
Prickel und andere entgegen, als mir verzeihen, daß
Handriffer den Augenblick gestorben sei. Ich gehe mit die-
sem nach dem Hause des Handriffers zu, aber selbst finde
seine Frau, Kinder und Freunde. Ich bin sehr in der That, wie
wir alle den Tod ihm dem Handriffer nicht haben können
zu vermeiden, wie alle seine Freunde nicht überwinden ge-
wesen, ihm so lange das Leben zu verzeihen, bis es zu ihm
gekommen. Was für sie davor nicht gesamt an, die gegenwärtige
Zeit zu ihm verzeihen bezeugen zu werden, und
beglückwünschen

begreiften diese Erwählung mit einem hochheiligen Gebet
 unter dem höchsten Himmel. Nachdem dieser andere Brief
 und mehr ihm diesen Zweck: soll zu Nutzen. Bitte sie, was nicht
 leicht zu sein und schwierig in dem Guten, werden, wenn Gott mit
 vergnügen will, sein Ansehen und Ansehen, soll finden.
 Hundriffer sey weg: die aber was sie. Hundriffer kann nicht
 mehr zu sein; ihm aber wohl. Darum sollen sie das
 Gute wohl in Kraft nehmen. Dieser Hundriffer, soll ihn
 einigen Jahren über unser gutes Hofmann Mann. Wenn sie
 aber nicht so wie sein kann, wie sie gegen die Laster
 über ihm Mann fällt, indem derselbe dem Laster der Laster
 Danks zu werden soll gegeben. Wenn sie wohl gelogenheit, ihm
 die abscheulichkeit dieses Lasteres bezeugen, und
 ihn zur waschen Änderung des Hochzins zu bewegen. 8. Brief
 über seine Tugend, sagt mir sein kann, dass er, sich zu einem
 gelobten Tugend, und mehr Tugend zu dem göttlichen Tugend bezieht.
 Ruprecht Hundriffer, der in dieser Briefe gedacht wurde,
 was sein kann.

Im 10. Jahr ins Feld, um meine Kräfte zu stärken, in
 der gegen Krausendorf. Als zur Zeit Krausendorf kam.
 10 Jahr ins Feld gingen. Indem aus dem Lager zu sein
 soll.